

ANTON („TONI“) MAYER, 1936-2009



Am Sonntag, den 20. Jänner 2009 ist – kurz vor seinem 73. Geburtstag - unser Vizepräsident Toni Mayer für immer von uns gegangen.

Für jene, die mit ihm näher in Kontakt standen, kam die Nachricht letztendlich nicht gänzlich überraschend, hatte sich doch Toni's Gesundheitszustand fast unmerklich langsam, aber doch beständig über die Jahre verschlechtert.

Es war keine österreichtypische Frühpension, in die der Fachoberinspektor der Säugetiersammlung des NHM im Jahre 1990 geschickt wurde - seine Gesundheit war damals tatsächlich bereits merklich beeinträchtigt.

Toni, der am 30.1.1936 das Licht der Welt erblickte, absolvierte eine Taschnerlehre, arbeitete dann aber etliche Jahre lang als „Postler“ (man merkte ihm die

Routine noch lange beim „Höhle“-Versand an, den er jahrelang mitbetreute), parallel dazu als Volontär in der biospeläologischen AG, bevor er 1975 als Präparator seine Tätigkeit im Naturhistorischen Museum begann. Im Laufe der Jahre erwarb er sich im Zuge der für die Gesundheit fraglos nicht immer förderlichen Präparationsarbeiten eine Artenkenntnis der Fledermäuse, die ihresgleichen suchte und auch eine weit verbreitete Anerkennung fand. Leider gönnte ihm gelegentlich nicht jeder diese Fähigkeiten, was den im Grunde äußerst konzilianten und teamfähigen Idealisten ziemlich tief getroffen haben dürfte.

Im Wiener Verein – seinem Stammverein – arbeitete er unter anderem an den „Katasterbüchern“ mit und war über lange Jahre einer der Schauhöhlenführer in der Hermannshöhle, einer der bedeutendsten Fledermaushöhlen in Österreich. Seine Führungen waren legendär - wie auch seine wahrlich mitreißenden Vorträge (man spürte stets das „Herzblut“, mit dem er bei der Sache war) mit denen er Publikum, Höhlenforscher und vor allem auch Schulklassen für die Flattertiere zu begeistern verstand.

In späteren Jahren war er auch im kleineren Wiener Höhlenverein „Hannibal“ tätig – als Kassier und einer der Mitautoren der beiden Burgenland-Höhlenbücher. Ohne seine „produktive Ungeduld“ wären wir vermutlich bis heute noch nicht mit dem zweiten Band zu einem Ende gelangt. Eine Fledermausausstellung, die er maßgeblich mitgestaltete, war im Laufe der letzten Jahre in verschiedenen Orten Österreichs zu sehen.

Seit dem Jahre 2000 war er Vizepräsident des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, daneben aber auch Fledermausbeauftragter der Länder Niederösterreich und Burgenland – ein etwas heikler „Spagat“, den er aber nach den fast logischen anfänglichen Querelen schließlich zu meistern verstand.

Die Liste der Ehrungen, Auszeichnungen und Preise ist zu lang, um hier angeführt zu werden, erwähnt seien exemplarisch das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich 1992, der Schöffel-Preis 1997, der Umweltpreis des Landes Burgenland und 2005 und nicht zuletzt die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich.

Auch seine Liste der Veröffentlichungen – über 200 – ist beachtlich, die Zahl der Vorträge indessen gar nicht genau bekannt.

Wir werden Toni Mayer, der für viele von uns weit mehr als ein Höhlenkamerad war, eine ausführliche Würdigung im Höhle-Heft 2009 widmen.